

Die Stadtgeschichte Bielefelds

Sparrenburg, Dr. Oetker, Bethel und Arminia – Bielefeld ist überregional bekannt und hat sich einen Namen gemacht. 2014 feiert die am Teutoburger Wald gelegene Stadt ihr 800-jähriges Bestehen. Von ihrer Gründung über das Industriezeitalter bis zu den beiden Weltkriegen erzählt Bielefeld seine Geschichte vom Dorf zur Großstadt.

Q1: Gründung und Entstehung (1)

Die Stadt ist im Jahr 1214 gegründet worden. Sie besteht also fast 800 Jahre. Der Gründer Bielefelds ist der Graf von Hermann von Ravensberg. Die Hermannstraße in der Stadtmitte trägt seinen Namen. Zu dieser Zeit, also um das Jahr 1214, gab es in Westfalen erst wenige Städte. Dazu gehörten Münster, Osnabrück, Paderborn und Minden, auch Herford. Die Besitzer dieser Städte waren die jeweiligen Bischöfe und die Herforder Äbtissinnen. Sie waren zugleich Landesherren, beherrschten also innerhalb Deutschlands als Fürsten jeweils ein Territorium. Dazwischen saßen weltliche Herren, zum Beispiel Graf von Tecklenburg und der Edelherr zur Lippe und auch der Graf von Ravensberg. Auch er beherrschte ein kleines Territorium. Wollte er überleben, musste er sein Land militärisch sichern und zugleich wirtschaftlich stark machen. Er besaß bereits eine Burg, die Ravensburg nordwestlich von Bielefeld auf dem Kamm des Teutoburger Waldes. Von dieser Burg leitet die Grafschaft Ravensberg ihren Namen ab. Der Teutoburger Wald teilte das Territorium, aber es gab einen tiefen Einschnitt in diesem Höhenzug, einen Pass, durch den eine Fernstraße führte, die das Rheinland mit Nord- und Ostdeutschland verband.

Weil die Straße wichtig für den Handel der Kaufleute war, suchte sich Graf Hermann von Ravensberg hier seinen Platz für die neue Stadt Bielefeld aus. Es gab bereits eine Siedlung, über deren Größe und Aussehen jedoch sehr wenig bekannt ist. Sie wird Anfang des 9. Jahrhunderts erstmals erwähnt. Über das tatsächliche Alter Bielefelds zu spekulieren, ist ebenso müßig wie zum Vergleich die Ersterwähnungen der umliegenden, jetzt zur Stadt gehörenden Gemeinden heranzuziehen. Sicher ist, dass sich überall Siedlungsspuren finden lassen, die weit über die schriftlich festgehaltenen Zeitpunkte zurückreichen.

Quelle: Vogelsang, Reinhard: Kleine Geschichte der Stadt Bielefeld. 2. überarb. u. erg. Aufl., Bielefeld 2011, S. 10f.